

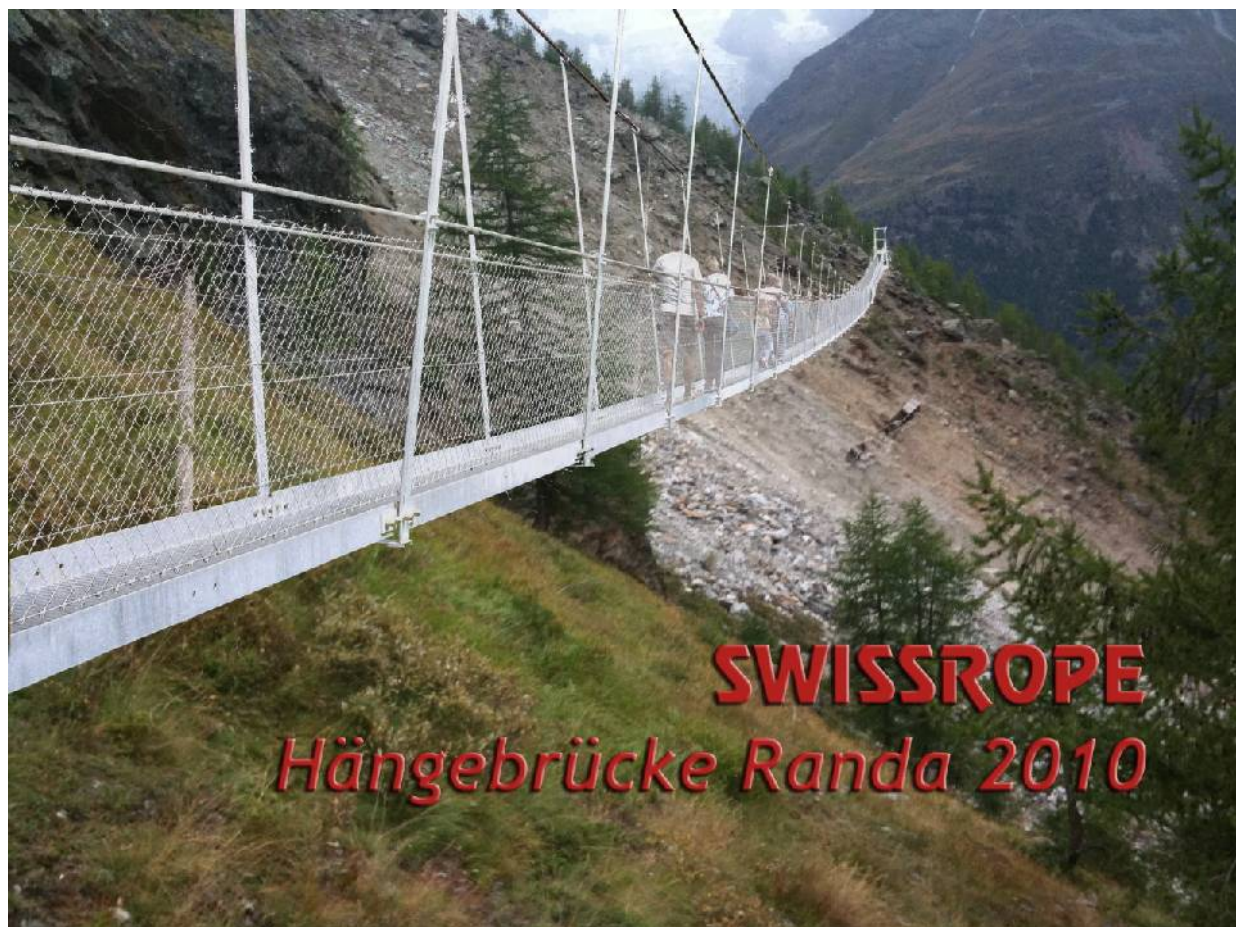


c/o Gemeindeverwaltung
3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 11 71
Telefax 027 956 29 79
Email [E-Mail: gemeinde@st-niklaus.ch](mailto:gemeinde@st-niklaus.ch)

Europaweggemeinden:

Zermatt
Täsch
Randa
St. Niklaus
Grächen

Sponsorendossier Hängebrücke Grabengufer / Randa 230 m



Inhalt

1. Ausgangslage
2. Auftrag
3. Pflichtenheft
4. Übersicht, Längenprofil und Fotomontage
5. Konstruktion / Auswahl
6. Kostenschätzung
7. Fotodokumentation

1. Ausgangslage

Das Grabengufer ist seit Jahren zunehmend aktiv geworden. Der Steinschlag ist eine grosse Gefahr für Berggänger auf dem Europaweg.

Der Europaweg führt in grosser und ziemlich gleichmässiger Höhe von Saas Fee nach Zermatt. Viele Wanderer übernachten unterwegs, um die Strecke aufzuteilen. Der Europaweg wurde weltweit, insbesondere in Amerika, sehr bekannt und erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Aussicht, die Höhe und die Wegqualität sind einmalig, ausgenommen beim Grabengufer.

Vor 5 Jahren musste der künstliche Durchgang gesperrt werden, er hielt den Kräften des Bergdrucks nicht stand. Einige Fotos im Anhang zeigen, dass diesen Kräften wohl kaum zu begegnen ist.

Nach dieser Sperrung war ein Abstieg auf etwa 2000 m und anschliessend wieder der Aufstieg auf 2350 (Europahütte) nötig, um das Grabengufer zu passieren. Die Wegumleitung auf 2000 m musste wegen dem Steinschlag vom Blockgletscher „Grabengufer“ in diesem Frühling gesperrt werden. Grosse Felsbrocken rollen bis weit herunter und überrollen diesen Weg. So muss bis dato jeder Wanderer nach Randa 1600 m absteigen und anschliessend den 2,5 h Aufstieg zur Europahütte in Angriff nehmen.

Dringende Massnahmen sind aus sicherheitstechnischen Überlegungen unverzüglich einzuleiten. Baumschäden unterhalb des neu angelegten Wanderweg zeugen von frischem Steinschlag, der den Weg immer wieder überquert.

Leider nimmt der Ruf des Europawegs dadurch länger je mehr Schaden und die Sicherheit der Wanderer, welche unser Hauptaugenmerk verlangt, kann nicht mehr gewährleistet werden. Zusätzlich bedeutet der lange Ab- und Aufstieg eine grosse und meist unvorhergesehene Änderung des Wanderprogramms und wirkt alles andere als motivierend.

2. Auftrag

Die beteiligten Gemeinden haben Leo Jörger beauftragt, eine mögliche Lösung mittels Brücke abzuklären. Damit kann die Sicherheit des Europaweges wiederhergestellt und der Bekanntheitsgrad und die Attraktivität sogar wesentlich erhöht werden.

In mehrmaligen Begehungen und genauen Beobachtungen wurde die Situation besprochen und die Risiken einer Brücke analysiert.

3. Pflichtenheft

Die Hängebrücke Grabengufer soll den Europaweg wieder auf ca. 2200 m Höhe schliessen, so dass ein Umweg nicht mehr nötig ist.

Die Hängebrücke muss mindestens 20 m über dem Steinkegel liegen, im Graben selbst mindestens 25 m.

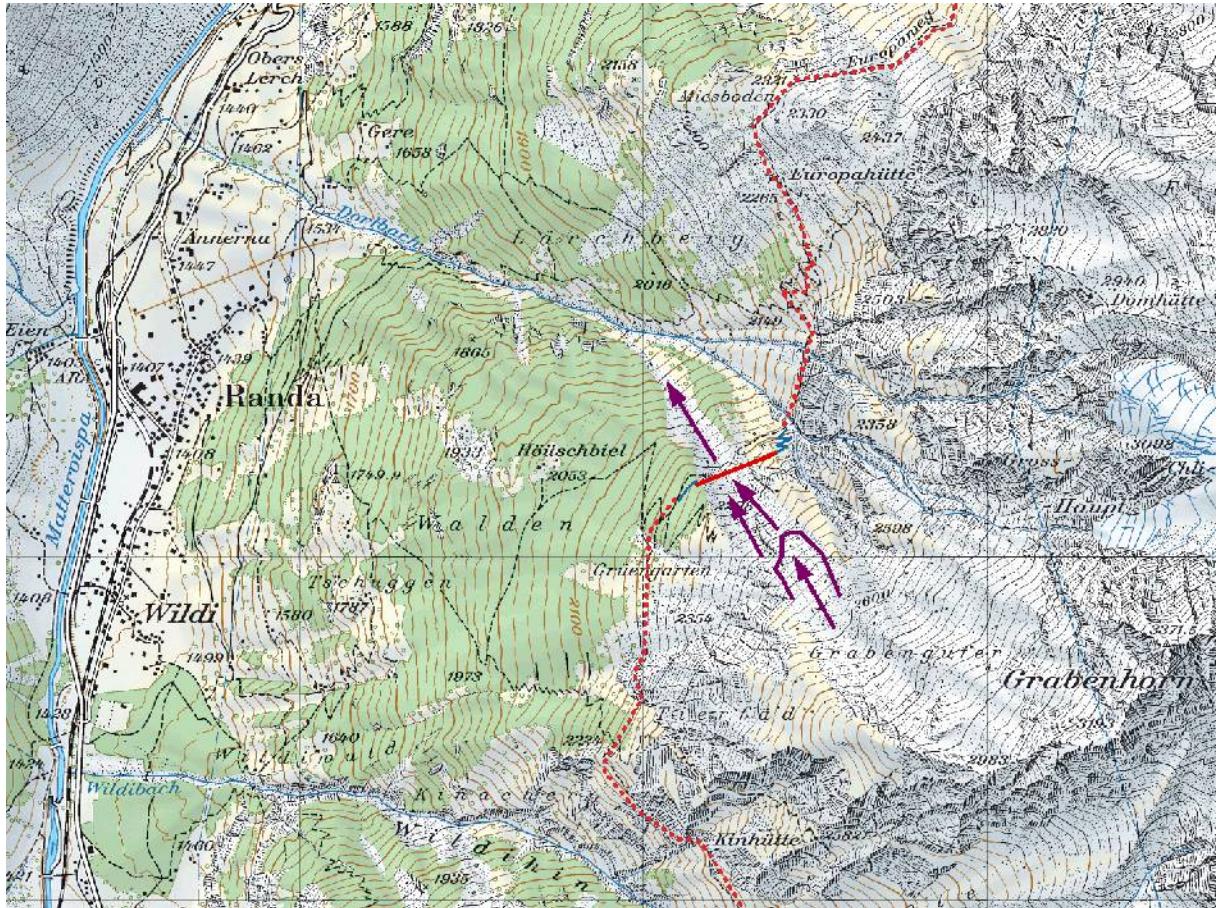
Die Hängebrücke soll wenn möglich im Winter nicht demontiert werden müssen, weil dies wieder hohe Unterhaltskosten zur Folge hätte.

Die Breite der Brücke kann schmal sein, so dass weniger Schnee auf der Brücke liegen bleibt.





Die Brücke soll optisch gut ins Gelände eingepasst werden, dabei sollen einige gespannte Seile als Geländer dienen. Zaunhöhe ca. 1.20 m mit Seil - Handlauf.

4. Übersicht

Geplante Hängebrücke Europaweg über Grabengufel 230 m Länge



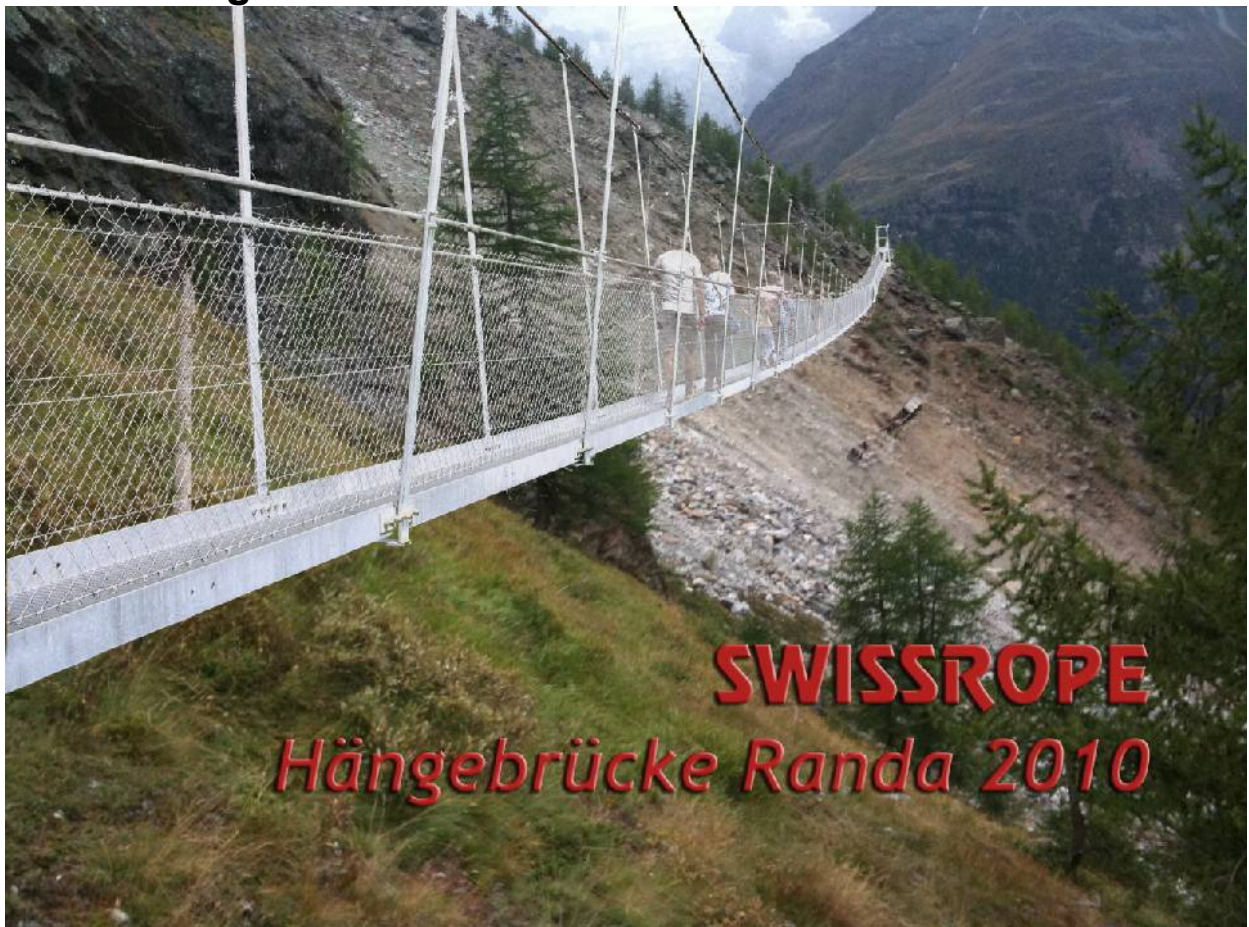
Legende:

-  geplante Hängebrücke 230 m
-  neue Weganschlüsse
-  Europaweg
-  jetziger Unterbruch Europaweg wegen Steinschlag vom Blockgletscher Grabengufel

Längenprofil



Fotomontage



5. Konstruktion / Auswahl

Um die Höhe über dem Gufer zu erreichen, wird die Brücke etwas länger gebaut, vor allem im Norden der Brücke kann dadurch auch ein sicherer Ein- und Ausstieg gebaut werden.

Die Brücke wird möglichst leicht gebaut und an genügend stark dimensionierten Seilen aufgehängt. Die Windkräfte sind nicht so gravierend, weil der steile Hang wie ein Windschutz zum Quer- (West-) Wind ist. Windkräfte längs der Brücke sind nicht problematisch. Beobachtungen auf ähnlichen Brücken zeigen, dass Wanderer die Windverhältnisse sehr vernünftig bewerten und längst nicht mehr eine Hängebrücke betreten, wenn's denn mal schaukeln würde.

Als Boden dient ein Gitterrost, der alle 2,5 m durch einen Brückenbügel an die Tragseile aufgehängt wird. Die Befestigungen sind durch Klemmung mittels Gabelbriden vorgesehen, so dass Schabwunden am Seil verhindert werden.

6. Kostenschätzung

Kostenzusammenstellung Hängebrücke über Grabengufer Europaweg

Lauberseilbahnen swissrope	Fr.	265'126.00
Höhere Stützen = 5 m	Fr.	5'000.00
Mithilfe Montage eigenes Personal	Fr.	5'400.00
Weganschlüsse Nord und Süd 300 m ca.	Fr.	25'000.00
Unvorhergesehenes, verschiedenes 10%	Fr.	30'000.00
Kostenschätzung Total	Fr.	330'526.00

Mit der Realisierung der Hängebrücke können wir einerseits einen wunderschönen Gebirgswanderweg erhalten und andererseits die gefährlichste Passage des Weges eliminieren.



Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben. Möchten Sie uns unterstützen? Haben Sie eigene Sponsoringideen, welche uns bei der Realisierung weiterhelfen? Beabsichtigen Sie uns in einer anderen Form zu unterstützen? Dann nehmen Sie doch bitte mit folgenden Personen Kontakt auf:

Jörger Leo, Gemeindepräsident, 3928 Randa
079 449 03 24 oder forst.nikolai@vtxnet.ch

Fux-Brantschen Gaby, Gemeindepräsidentin, 3924 St. Niklaus
078 812 82 69 oder gaby.fux@ritz.edu